

# 185. Farb

## Kategorie

Siedlungsname (Weiler) und Flurname.

## Bedeutung

«Färberei».

## Bemerkungen

Der Weiler *Farb* trägt seinen Namen von der ehemaligen Färberei, die dort betrieben worden war. Joseph Benedikt Baumgartner (1780 – 1857), Kantonsrat und Unternehmer, hatte zu Beginn des 19. Jahrhunderts den bereits von seinem Vater geführten Betrieb in der *Farb* mit Weberei und Färberei übernommen und erfolgreich geführt. Auf der Eschmann-Karte (Mitte des 19. Jahrhunderts) ist der Weiler *Farb* nur als «Fabrik» bezeichnet, was auf deren Bedeutung hinweist. Gemäss einer Gewährsperson sei in der heute noch stehenden alten Scheune die Färberei betrieben worden.

## Lokalisierung

Kartenausschnitte: 11\_Farb; 19\_Lantschen.

## Belege

- 1596: in der Farb seßhaft  
Spiess, 1976, S. 248.
- 1778: In der Farb  
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: Farb  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XI.
- 1781: die Farb  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XV.
- 1781: in der Farb  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XV (Acker westlich des Gehöftes Farb auf der gegenüber liegenden Seite der Fahrstrasse).
- 1781: In der Farb  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 135 («anjezo Baufeld»).
- 1802: Farb («Hauß, Stadel, Farb Heüßl[e]»)  
Helvetischer Kataster, Nr. 95/97.
- 1878: Zur Farb  
Siegfriedkarte.
- 1915: Farb  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Farb  
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Farb  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.

## Frühere Deutung

«Wiesental, Schönau und Paradies scheinen neuere Namen zu sein.» Und weiter in der Fussnote: Dazu gehört auch «Farb», wo ehemedem eine Färberei stand.» (Spiess, 1976, S. 117 und 147)

**Deutung**

«Färberei».

Beim Ortsnamen *Farb* handelt es sich um eine ehemalige Färberei (vergleiche zu «Farb»: Idiotikon 1, 987 f.; von Planta & Schorta, 1964, S. 405).